

ANGST



So was hatten sie noch nie erlebt! Die Wellen tobten, der Wind rauschte, das Boot wurde herumgeworfen wie ein kleiner Korken.

Sie alle waren gestandene Männer; viele waren auch Fischer, aber sie hatten total ANGST 😞.

Die Angst stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Die Augen waren groß. Die Augenbrauen hoch. Die Hände klammerten sich an die Seite des Bootes oder an das Ruder und waren weiß vor Anspannung.

Und Jesus? Ja, Jesus war auch dabei ... aber er schlief 😊!

Auf einmal mischte sich Wut 😡 in die Angst 😞 der Männer.

„Wie kannst Du schlafen Jesus!

Ist es Dir völlig egal, dass wir untergehen?“

Sie konnten es nicht begreifen!

In ihrer schlimmsten Not schlief Jesus 😊.

Er lag anteilslos im Boot und kümmerte sich wohl gar nicht.

Aber von den Jüngern geweckt, stand Jesus auf.

Er sprach zu Wind und Wellen. „Seid ruhig!“

Und sie waren still.

Sofort. Absolut kein Wind mehr.

Keine gefährlichen Wellen.

Es war ganz ruhig.

Jesus wandte sich seinen Jüngern zu - seinen Freunden.

Den Menschen, die ihm am besten kannten und viel mit Ihm erlebt hatten.

Es lag Enttäuschung in seiner Stimme als er sagte:

„Vertraut ihr mir so wenig?“ 😞

Die Augen der Jünger waren wieder weit. Aber nicht vor Angst,

sondern vor Entsetzen 😱. Wer war dieser Mann? Wer ist

Jesus? Sogar die Wellen und der Wind müssen ihm gehorchen.

Rachel Wittlinger



Am Abend dieses Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Lasst uns über den See ans andere Ufer fahren!« Sie schickten die Menschen nach Hause und fuhren mit dem Boot, in dem Jesus saß, auf den See hinaus. Einige andere Boote folgten ihnen. Da brach ein gewaltiger Sturm los. Hohe Wellen schlugen ins Boot, es lief voll Wasser und drohte zu sinken. Jesus aber schlief hinten im Boot auf einem Kissen. Da weckten ihn die Jünger und riefen: »Lehrer, wir gehen unter! Kümmert dich das denn gar nicht?« Jesus stand auf, gebot dem Wind Einhalt und befahl dem See: »Sei still! Schweig!« Sofort legte sich der Sturm, und es wurde ganz still. »Warum habt ihr Angst?«, fragte Jesus seine Jünger. »Habt ihr denn noch immer kein Vertrauen zu mir?« Voller Entsetzen sagten sie zueinander: »Was ist das für ein Mensch? Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm!«

Markus 4, 35-41 (HfA)

Hast Du auch Angst und hast das Gefühl, dass es Jesus nicht kümmert, wie es Dir geht?

Wir können auch mit Jesus reden, wie die Jünger damals.

Wir können Ihm unsere Ängste sagen und Ihn um Hilfe bitten.

Manchmal hören dann die Stürme auf. Manchmal ist unser Herz danach ruhiger.

Auf jeden Fall ist Jesus da. Er hört uns zu und kann uns in der Not beistehen und auch helfen.

Oft sieht man es uns an, wie wir uns fühlen: 😊 😞 😡

Es wirkt aber auch andersherum: wenn wir betrübt sind, hilft es uns manchmal zu lächeln. Wenn wir ein Lächeln im Gesicht haben, kann es sein, dass unsere Stimmung dadurch besser wird ...

Welches Gesicht beschreibt deine Stimmung gerade am besten?

Aus was kannst Du ein Boot basteln?

